



Häusliche Gewalt – auch in Wohngenossenschaften

Das Leben in Genossenschaften bietet viele Möglichkeiten und Vorteile. Allerdings sind Wohngenossenschaften wohl nicht mehr, aber auch nicht weniger als andere städtische und private Liegenschaften von häuslicher Gewalt betroffen. Gerade beim gemeinschaftlichen Wohnen ist der Umgang mit diesem Thema sehr wichtig.



Häusliche Gewalt ist weit verbreitet. Schätzungen gehen davon aus, dass fast die Hälfte der Gewalttaten, die in den polizeilichen Kriminalstatistiken erfasst werden, im häuslichen Bereich stattfinden. Die Dunkelziffer ist hoch. Gerade bei Gewalt in Familien ist die Not sehr gross und insbesondere Kinder leiden oft am meisten unter der Gewalt.

Das mannebüro züri engagiert sich seit über 30 Jahren im Kampf gegen häusliche Gewalt. Die von Jahr zu Jahr steigende Nachfrage zeigt die Wichtigkeit unserer Arbeit. Das Beratungsangebot des mannebüro züri richtet sich an Männer, gleichzeitig profitiert die ganze Familie davon, wenn ein Konflikt in der Partnerschaft bearbeitet und häusliche Gewalt gestoppt oder präventiv verhindert werden kann.

Mit unseren kostenlosen Fachberatungen unterstützen wir Genossenschaften und andere Organisationen bei Fragen zu häuslicher Gewalt. Von den Männern, die in unsere Beratungen kommen, verlangen wir einen einkommensabhängigen Sozialtarif.

Damit wir unsere Dienstleistungen weiterhin so niederschwellig anbieten können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit mit Männern finden Sie in unserem Jahresbericht: mannebuero.ch/jahresbericht.

Das mannebüro züri braucht Ihre Unterstützung.

Mit einer Spende für unseren Tätigkeitsschwerpunkt «häusliche Gewalt» können Sie mithelfen, häusliche Gewalt zu stoppen oder präventiv zu verhindern.
